

Ämliche Verlautbarungen.

3. 1575. (2)

Nr. ¹⁴⁵³²/₉₃₇.

Kundmachung,

wegen Verleihung des Tabak- und Stämpel-Districts-Verlages in Neutitschein. — Von der k. k. mähr. schles. Cameralgefällen-Verwaltung wird hiemit bekannt gemacht, daß der erledigte Tabak- und Stämpel-District-Verlag zu Neutitschein im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst schriftlicher Offerte werde verliehen werden. — Dieser Verlag ist zur Material-Fassung an das Hauptmagazin in Brünn, von welchem er 17 1/2 Meile entfernt ist, angewiesen, und es sind ihm 2 Unterverleger und 44 Trafikanten in eigener Peripherie zugetheilt. — Der Absatz dieses Verschleißplatzes bestand im Verwaltungsjahre 1836 im Tabakgefälle in 50949 fl. 33 3/4 kr., und im Stämpelgefälle in 8126 fl. 33 kr.; zusammen in 59075 fl. 6 3/4 kr. — Dieser Verschleiß kann jedoch bei den verschiedenen Umständen, welche auf sein Steigen und Fallen Einfluß nehmen, nicht verbürgt, und dem Verleger, im Falle einer wirklich Statt findenden Verminderung, weder eine Entschädigung geleistet, noch einem allfälligen Gesuche um Erhöhung der Provision, Gehör gegeben werden. — Die sämmtlichen Genüsse, welche dieser Verlag abwirft, bestehen: — 1) In dem Gutgewicht vom gesponnenen Rauchtobak mit 2 Percent, welches im Verwaltungsjahre 1836 von 28661 Pfunden Gespinnst, oder von 13375 fl. 8 kr. mit 267 fl. 30 kr.; — 2) in der Provision vom Stämpelpapier-Verschleiß mit 3 1/2 Percent, welche in dem nämlichen Verwaltungsjahre von dem dießfälligen Verschleiß pr. 8126 fl. 33 kr. mit 284 fl. 25 3/4 kr., — 3) in dem Kleinverschleißgewinne, welcher in dem obigen Verwaltungsjahre mit 636 fl. 26 2/4 entfiel, und endlich, — 4) in der Provision vom Tabakverschleiß mit jenem Percente, welche auf Grund der eingeleiteten Concurrenz bewilliget werden wird. — Dagegen bestreitet der Verleger nachstehende Auslagen. — 1) Das Gutgewicht von dem gesponnenen Rauchtobak an die Unterverleger mit 1 1/2 Percent, welches von 6002 fl. 16 kr. mit 90 fl. 2 kr.; — 2) die Provision vom Stämpelpapier-Verschleiß an die Unterverleger mit 2 1/2 Percent, welche von 5129 fl. 48 kr. mit

128 fl. 14 1/2 kr., und — 3) die Provision vom Tabakverschleiß für die Unterverleger mit 5 Percent, welche von 27332 fl. 14 3/4 kr. mit 1366 fl. 36 3/4 kr. entfiel, und welche bei Herabsetzung dieses Percentes bei den ihm zugeheilten Unterverlegern mit dem dießfälligen Differenzbetrage an das Aerau gezahlt werden muß. — Außerdem hat der Verleger alle Auslagen für die Materialzufuhr, die Magazine, Keller und Verschleißgewölbe, für das Aushilfspersonale, Heizung, Beleuchtung des Verschleißlocales und für die sonstigen minderen Bedürfnisse als für die Kartirung, das Porto u. d. gl., so wie auch die Materialschwendung zu tragen. — Mit der Verleihung dieses Verlages ist der Ertrag einer Caution von 7360 fl. verbunden, welche entweder in Baaren oder in öffentlichen Staatspapieren nach der für die Tabakverleger festgesetzten Werthbestimmung, oder aber mittelst einer von der k. k. Kammerprocuratur geprüften, und von der k. k. Cameralgefällen-Verwaltung als annehmbar anerkannten Hypothekar-Urkunde noch vor der Uebergabe des Verlages, längstens aber binnen zwei Monaten, nachdem dem Bewerber die Verständigung von der an ihn erfolgten Verleihung des Verlages zugekommen seyn wird, zu leisten ist. — Ferner ist der Ersteher dieses Verlages verpflichtet, von der förmlichen Uebergabe desselben nachzuweisen, daß er ein zur Ausübung des Verschleißes geeignetes, und von dem betreffenden Gefällenwach-Obern für diesen Zweck entsprechend befundenes Locale besitze. — Die Provision vom Tabakverschleiß wird bei diesem Verlage auf 6 Percent mit dem Bemerkten festgesetzt, daß bloß dieses Percent der Gegenstand des höheren oder minderen Anbotches ist, indem die übrigen Emsumente an Gutgewicht, Stämpelprovision und Kleinverschleißgewinn nach dem systemmäßigen Ausmaße unverändert zu bleiben haben, und daß die Provision vom Tabakverschleiß zu 6 Percent, nach dem Rechnungsabschlusse des Verwaltungsjahres 1836 von 50682 fl. 3 kr., mit 3040 fl. 55 1/2 kr. entfallen sey. — Diejenigen Individuen, welche sich um diesen Verlag bewerben wollen, haben ihre versiegelten Offerte längstens bis zum 15. December 1837 um 12 Uhr Mittags bei der k. k. mähr. schles. Cameralge-

fallen: Verwaltung in Brünn, unter der Aufschrift: „Offert für den Tabak- und Stämpel-Districts-Verlag in Neutitschein,“ einzubringen. — Die Offerte haben zu enthalten: — 1) Den Namen, Charakter und Wohnort des Offerenten; — 2) das Per centen = Anboth mit Buchstaben in einer bestimmten Größe ausgedruckt; — 3) die Erklärung, daß der Offerent den durch die Verlegers-Instruction, und die nachgefolgten Verordnungen festgesetzten Bedingungen nachkommen, und alle jene Rechnungs- und Geldgeschäfte, welche demselben übertragen werden sollten, wenn sie auch das eigentliche Verschleißgeschäft nicht betreffen, auf das Pünctlichste besorgen wolle; — 4) die Erklärung, daß er die Caution von 7360 fl. binnen der bestimmten Frist leisten werde; — 5) muß jedes Offert mit dem 10percentigen Betrage der Caution von 7360 fl., folglich mit 736 fl. Conv. Münze als Badium versehen seyn. Die Badien derjenigen Offerenten, von deren Anbothen kein Gebrauch gemacht wird, werden denselben nach beendeter Verhandlung zurückgestellt, das Badium desjenigen hingegen, dessen Offert angenommen würde, wird bis zum Erlage der Caution zurückbehalten, und in so fern er seinen Verpflichtungen nicht nachkommen sollte, von dem Aexar als verfallen eingezogen werden. — 6) Muß die erlangte Großjährigkeit durch den Taufchein oder andere Documente, und die tadellose Aufführung durch ein obrigkeitlich's Zeugniß legal nachgewiesen werden, endlich, — 7) muß der Offerent des Lesens, Schreibens und Rechnens vollkommen kundig seyn. — Offerte, welchen diese Eigenschaften mangeln, bleiben unberücksichtigt, so wie auch Pensionsrücklassungen, wenn sie von Bewerbern angeboten werden sollten, nicht angenommen werden. — Die übrigen Bedingungen und Erfordernisse enthält das an die diesseitigen Unterbehörden ergangene Circulare vom 1. Mai 1835, Zahl ⁵³¹⁰/₄₁₀, welches bei allen Aerial-Gefällsämtern und Obern der Gefällswache eingesehen werden kann. — Von der k. k. mähr. schles. Cameralgefällen-Verwaltung. Brünn am 24. October 1837.

Z. 1571. (3) Nr. 421. V. P.
Concurs-Ausschreibung,
zur provisorischen Besetzung der sitemisirten Bezirksrichtersstelle an der Cameral-Herrschaft Weldes in Oberkrain. — Es wird die an der Cameral-Herrschaft Weldes in Oberkrain sitemisirte Bezirksrichtersstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 600 fl. E. M., ein Deputat

jährlicher zwölf Klafter harten Brennholzes, und die freie Wohnung im herrschaftlichen Schlosse verbunden ist, provisorisch besetzt. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre mit den Zeugnissen über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, die Befähigung zur Ausübung des Civil- und Criminal-Richteramtes, die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, und die bisher geleisteten Dienste und erworbenen Verdienste, so wie über die Moralität vollständig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, längstens bis 10. Decem-ber l. J. einzureichen, und gleichzeitig anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit den Amtsindividuen der Cameral-Herrschaft Weldes verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 24. October 1837.

Z. 1572. (3) Nr. ¹⁵⁰⁰¹/₂₈₉₁ S. C.
Aufforderung des Peter Schwegel.
Von der k. k. Cameral-Gefällenverwal-
tung zu Laibach wird der am 15. September
1826 in der Einschwärmung aus Croatien nach
Krain, mit Einhundert Pfund schwarzen Meeres-
salz betretene, und laut Notion der bestandenen
k. k. stevermärkischen illyrisch-küstenländischen
Zollgefällen-Administration zu Grätz vom 30.
Jänner 1830, Nr. ¹⁵⁴¹/₂₈₀, in Gemäßheit des
§. 2 des Salzpatentes vom Jahre 1778, und der
k. k. illyrischen Subernial-Currende vom 18.
October 1823, Nr. 1333, nicht nur zum Ver-
luste des Salzes, sondern auch zum Erlage der
Geldstrafe, à 1 fl. für jedes Pfund, mit Ein-
hundert Gulden verurtheilte Peter Schwegel,
nachdem dessen Aufenthaltort nicht ausfindig
gemacht, und ihm das Erkenntniß nicht zuge-
stellt werden kann, hiemit von demselben mit
dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß, wenn
er binnen drei Monathen, vom Tage der dritten
und letzten Einschaltung gegenwärtiger Aufforde-
rung, das gesetzliche Rechts- und Gnadenmit-
tel nicht ergreifen sollte, zum Vollzug des Straf-
erkenntnisses nach den bestehenden Vorschriften
weiter geschritten werden wird. — Laibach am
7. November 1837.

Z. 1570. (3) Nr. ¹⁶⁰⁰⁰/₂₀₆₃ Z. M.
Concurs-Kundmachung.
Zur provisorischen Besetzung der, bei der
Cameral-Gefällen-Haupt- und Bezirks-Cassa
zu Laibach erledigten Controllorsstelle, womit
ein Jahresgehalt von acht Hundert Gulden
E. M., mit der Verpflichtung zum Erlage einer

B. 1269. (10)

Das prächtige herrschaftliche Gut

W e i n w a r t s h o f,

mit 4 sehr bedeutenden Rusticalgütern

in Nieder-Oesterreich im B. O. W. W.,

verbunden mit prächtigen Silber-Gewinnsten,

wird durch eine große Lotterie bei

bereits entsagtem Rücktritte
a u s g e s p i e l t.

Die besonderen Vortheile dieser großartigen Auspielung sind aus dem Spielplane ersichtlich, aus welchem hervorgeht, daß die Gewinnstsumme, mit Inbegriff des Nom. Werthes der, einigen Treffern zugegebenen Actien,

fl. **704150** W. W.

beträgt, welche sich in Treffer von

fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 20000, 15000, 10000,
10000, 10000, 6000, 5000, 5000, 4000, 3000, 5 á 2000,
2 á 1000, 99 á 500, dann viele zu 300, 200, 100, 50, 25
z. z. theilen.

Alle Treffer sind mit barem Gelde oder Silber-Gewinnsten dotirt,
und der Spielplan ist so eingerichtet, daß ein Theil der einigen Treffern zugegebenen Actien,
auch noch bestimmte Geldtreffer machen müssen.

Die geringste Prämie der Gratis-Actien ist 500 Gulden W. W.

Die Ziehung findet am 5. Januar 1838 Statt.

Franz Hueber,
unter Mitbestimmung der Handlungsgenossen
Franz D. Fröhlich.
Comptoir: Weiburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Actien dieser Lotterie sind bei Befertigtem um den Originalpreis zu haben, und auf jede
Actie wird $\frac{1}{5}$ einer sicher gewinnenden Gratis-Actie zugegeben.

Johann Ev. Futschner,
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.													Wasserstand am Wegel nachst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	0'	0''	0'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Nov.	8.	27	4,8	27	5,0	27	5,6	—	5	—	5	—	6	regn.	trüb	trüb	—	2	2	0	
	9.	27	5,9	27	6,2	27	6,2	—	6	—	9	—	6	trüb	schön	heiter	—	1	7	6	
	10.	27	6,6	27	6,9	27	6,0	—	3	—	7	—	7	Regel	trüb	regn.	—	1	8	0	
	11.	27	5,9	27	5,1	27	4,5	—	3	—	8	—	7	heiter	schön	trüb	—	1	9	6	
	12.	27	5,0	27	2,0	27	2,5	—	7	—	8	—	6	schön	Regen	trüb	—	1	10	6	
	13.	27	2,0	27	2,2	27	3,0	—	1	—	8	—	4	heiter	heiter	heiter	—	1	9	6	
	14.	27	3,2	27	3,2	27	2,4	2	—	—	5	—	6	heiter	schön	schön	—	1	8	6	

Cours vom 10. November 1837.

			Mittelspreis
Staatsschuldverschreibung zu 3 v. H. (in C.M.)	77	7/8	
ditto ditto zu 2 2/1 v. H. (in C.M.)	59	3/4	
Verloste Obligation. v. Hoffkammer - Obligation. v. Zwangs - Darlehens in Krain u. Aera - rial - Obligat. der Stände v. Total	100		
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	143	3/4	
ditto ditto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	595	15/32	
Obligations der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle - sien, Steiermark, Kärnten, Krain und Görz	100		
Bank - Actien pr. Stück 1403 in C. M.			

hätigen Bräune. — Dem Primas Rogel, Landler, f. Sohn Alois, alt 3 1/2 Jahre, in der Stadt Nr. 113, am Zehrfieber.

Den 12. Dem Hrn. Jos. Eduard Vietz, Productenhandler, f. Sohn Joseph, alt 3 Jahre 8 Monate, in der Stadt Nr. 124, an der Auszehrung.

Den 13. Der Hochwohlgeborenen Frau Rapbarts Freiinn v. Nichteuburg, ihr Sohn Robert, alt 4 Jahre 3 Monate, in der Stadt Nr. 62, am Scharlachfieber.

Den 14. Anton Biragly, Sträfling, alt 70 Jahre, am Castellberge Nr. 57, an Entkräftung.

Den 15. Herr Johann Nafran, Hörer des 2ten philosophischen Jahrganges, alt 19 Jahre, in der Pollana Nr. 2, am Scharlachfieber.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1563. (3) Nr. 1862.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Hofmann mittelst gegenwärtigen Edictes eröffnet, daß man ihm über Einsprechen des Klägers Joseph Krebel von Großpristava, im Bezirke Prem, wegen Zustellung des, über das am 22. August 1837 mit dem Kläger Joseph Krebel und dem geklagten Georg Hofmann, pcto begehrtter Zahlung pr. 32 fl. 42 kr. c. s. c. geschlossene mündliche Verfahren, erfolgten Urtheiles ddo. 4. September 1837, Z. 1480, und darauf gegründeten Verbotshörsuches ddo. 28. Oct. 1837, einen Curator absentis in der Person des Andreas Kuppar von Großberg, auf Gefahr und Kosten des abwesenden Beklagten bestellt habe.

Bezirksgericht Schneeberg am 4. Novemb. 1837.

Z. 1587. (1)

Ein in Jahren vorgerückter Triiviallehrer, der zum Theile versorgt und mit den besten Zeugnissen versehen, so wie auch an Beschäftigung gewöhnt ist, macht den P. T. Herren Landpfarrern des Laibacher Kreises, wo die Ortschaften sich nahe bei der Kirche befinden, bekannt, daß er ge-

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten. Den 9. November 1837.

Hr. Friedr. Riese, Handelsmann und Königl. niederländischer Vice - Consul, sammt Familie, von Triest nach Gräß. — Hr. Jos. Sagliardo, Handelsmann, von Triest. — Hr. Jos. Kallhamer, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest.

Den 10. Hr. Jos. Rosal, Fabriks - Director, von Gräß nach Mailand. — Hr. Eugen Bore, Privatvater, von Wien nach Triest.

Den 13. Hr. Eduard v. Brzozawsky, Besitzer, von Triest nach Gräß. — Hr. Joh. v. Tarnazy, k. k. Curator, nach Klagenfurt. — Hr. v. Lutterer, k. k. Oberlieutenant vom Haugwitz Inf. Regimente, von Gräß nach Verona.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 7. November 1837.

Dem Anton Wiffak, Tagelöhner, f. Sohn Jacob, alt 7 Jahre, in der Stadtska Nr. 22, an scrophulösen Geschwären.

Den 9. Dem Hrn. Heinrich Agricola, bürgerl. Kleidermacher - Meister, f. Sohn Franz, alt 11 Monate, in der Stadt Nr. 8, an der Lungenentzündung. — Dem Hrn. Anton Wicant, Realitätenbesitzer, sein Sohn Anton, alt 10 Jahre, in der Stadt Nr. 268, am Scharlachfieber.

Den 11. Dem Joseph Biseel, Gärtner, f. Sohn Joseph, alt 3 Jahre, in der Pollana Nr. 50, an der

sonnen sey, sowohl die Jugend im krainischen Lesen zu unterrichten, als auch während dem Gottesdienste die Orgel, mit krainischen und lateinischen Kirchengesängen begleitet, zu spielen, wofür er nur freie Wohnung, Kost und Beheizung verlangt. Das Nähere ist zu Laibach im Gasthause beim wilden Mann, ebener Erde, beim Hausmeister zu erfahren.

3. 1593. (1)

M a t t h ä u s K r a s c h o v i t z bringt zu dem angehenden Elisabethenmarkt zur öffentlichen Kenntniß, daß er neuerdings ein auserlesenes geschmackvolles Sortiment aller Gattungen Nürnberger- und Galanteriewaaren von Wien mitgebracht hat.

Besonders empfiehlt er sich mit einer sortirten Auswahl der 1-, 2-, und 3lichtigen Hänge- und andern argantischen Tischlampen, wie auch mit 4-, 6- und 8lichtigen vergoldeten Lustern, Wandleuchtern und plattirten Leuchtern, mit allen Gattungen Stock-Repetir- und Spieluhren, Meer-schaumpfeifen, Cigarrenröhrn, geschmackvollen Tabak-Lederdosen, Damen- u. Männerchatouillen, Wand- und Toilette-Spiegeln, dann mit einer besonders ausgezeichneten Auswahl der neuen Gas-Schnellzündmaschinen, Goldrahmen und Draperie-Vergoldungen, Kaffeetassen, Packfong- und andern Tischbestecken, mit allen Gattungen Parfumerien, worunter sich ein erprobtes Pariser Haarfärbemittel, eine neue Gattung Pomade vorzüglichster Qualität zur Verhütung des Grauerwerdens der Haare, und die unverbesserliche, ganz feine Cocosnußöhl = Sodaseife befindet; ferner mit allen Gattungen Jagdrequisiten, Blasinstrumenten, Schreibzeugen, Hosenträgern und Kasierzeugen, dann mit einer schönen Aus-

wahl von Elfenbeinkämmen und derlei Billardballen, Glockenzug- und Vorhangrosetten, allen Gattungen Metallwaaren, als: Leuchter, Biegeleisen, Mörsern 2c., mit echten Schemnitzer-Tabakpfeifen in Paqueten zu 6 Stück, mit einem passenden Silber- wie auch Packfongbeschlüge, Schlosserwaaren und Tischlerwerkzeugen, und endlich mit prachtvollen Glasstürzen, Blumen, Schreibfedern, Bleistiften und Siegellack 2c.

Hat sein Gewölb am Hauptplatze Nr. 240, zur Marktzeit seine Hütte in der ersten Reihe Nr. 2.

Sein Bestreben wird gewiß dahin gerichtet seyn, die geehrten P. T. Abnehmer mit möglichst billigen Preisen zu bedienen, und empfiehlt sich dem fernern geneigten Zuspruche.

3. 1592. (1)

Parapluie.

Der Unterzeichnete besucht gegenwärtigen Markt mit sehr schönen Regenschirmen nach Art der Londoner, Lyoner, Pariser und Wiener, worauf die Stoffe von der berühmtesten Seidenfabrik der Herren Franz Rioa in Como sind; demungeachtet verspricht er die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch.

Franz Anton Paader,
bürgerl. Parapluie-Fabrikant aus Klagenfurt.

3. 1569. (3)

Ein großer Verlag

von neuen Kirchengeräthen aller Gattung und verschiedenen Größen, ist bei ergebenst Gefertigtem zu gefälliger Abnahme bereitet, wozu er hiemit bei der hochwürdigsten Geistlichkeit seine Einladung macht.

Da die Arbeit sehr gut im Feuer vergoldet und versilbert ist, übrigens jedes Stück eine gefällige Form hat, und die Preise äußerst billig gesetzt

sind, so schmeichelt er sich künftigen Elisabethen-Markt eines bedeutenden geneigten Zuspruchs.

Auch werden alle Reparaturen von Galanterie-Waaren daselbst angenommen und gefertigt, so wie alle Vergoldungen und Versilberungen auf das billigste und beste besorgt.

Jos. Ignaz Schulz,
Gürtlermeister und Silberarbeiter am
alten Markt Nr. 166.

Z. 1554. (4)

Haus-, Garten- und Wiesen-Verkauf.

Mit hoher Bewilligung des hiesigen k. k. Stadt- und Landrechtes ddo. 31. October d. J., Nr. 8703, wird den 20. November l. J., das ist am Elisabethenmarke, um 10 Uhr Vormittags vor der dießgerichtlichen hohen Tagesatzungs-Commission, das dem Joseph Hudabiunig gehörige, dem Grundbuche des Magistrates der Hauptstadt Laibach sub. Cons. Nr. 48 dienstbare, in der Stadt Laibach nächst der St. Floriankirche gelegene, zu allen Speculationen geeignete, im guten Bauzustande befindliche Patident-Haus sammt dem dabei bestehenden Obst- und Ruchengarten, und der eben diesem Grundbuche sub. Mapp. Nr. 63 et 64/1 dienstbare steuerfreie $1\frac{2}{3}$ Wiesenantheil, welcher am rechten Ufer des Laibachflusses nahe an dem Gruber'schen Canal liegt, aus freier Hand öffentlich bei einer einzigen Feilbiethung verkauft, wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse in der Registratur dieses k. k. Stadt- und Landrechtes, und bei dem Herrn Dr. Baumgarten eingesehen werden können.

Laibach den 5. November 1837.
Joseph Hudabiunig.

Z. 1568. (3)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 216 in der Herrengasse, ist künftigen Georgi der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis-, Dach- und Holzkammer, und ein Keller zu vermietthen.

Auch wird von derselben Zeit, zu ebener Erde, das Zimmer rechts, sammt Küche, Keller und Holzlege, welche Localität über Einverständnis in ein Gewölbe umgestaltet werden könnte, vergeben. Das Nähere bittet man in diesem Hause im dritten Stocke, oder auf der Spitalbrücke im Tabakgewölbe, und zwar hinsichtlich des zu errichtenden Gewölbes, möglichst bald, zu erfragen.

Z. 1556. (2)

Bei

Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in
Laibach, ist zu haben:

Briefsteller für Liebende
beiderlei Geschlechts; nebst einer kleinen
Orthographie für Frauenzimmer,
und einem Verzeichnisse

der
gleichlautenden Wörter.
Zweite Auflage. Leipzig. gebunden 45 kr.

Ueber die Schädlichkeit des

Haarschneidens,
und über den Nutzen des

Schnur-, Stutz-, Soß- und Backenbarts.
Zweite Auflage. Leipzig. broschirt 12 kr.

Z. 1867. (137)

Leopold Waternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptpfoze, welche sters mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Kram und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

N. X.

In der

Buchhandlung des Johann Korn in Laibach sind folgende Bücher um sehr herabgesetzte Preise ungebunden zu haben:

- Sailer, J. M., Vorbereitung des christlichen Volkes zur Feier der Geburt unseres Herrn Jesu Christi. brosch. 1820. 30 kr.
- Pillwein, V., Samenkörner des Christenthums, oder die heiligen Märtyrer. brosch. Linz 1823. 1 fl. 15 kr.
- Was soll ich zur Beruhigung meiner Seele glauben? brosch. 1826. 30 kr.
- Buchselner, S., Betrachtungen der heiligen Theresia, und vertrauliche Gespräche mit Gott. br. Augsburg 1832. 30 kr.
- Giftschütz, C., kurze Belehrung über die gegenseitigen Pflichten der Aeltern gegen ihre Kinder, und der Kinder gegen ihre Aeltern. br. Wien 1820. 30 kr.
- Silbert, J. P., Wegweiser zum Himmel. 4 Bände. steif geb. Wien 1829. 4 fl.
- Schneid, J., Geschichte unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi br. Prag 1835. 24 kr.
- Bildliche Vorstellungen aus dem alten und neuen Testamente. Zwei Bände. steif gebunden. Wien 1835. 5 fl.
- Pfister, J. G., Lehren aus den Büchern der Weisheit. br. Würzburg 1826. 1 fl. 15 kr.
- Weith, J. E., die heiligen Berge. 2 Thle. brosch. Wien 1833. 2 fl. 12 kr.
- Religion, die, in Erklärungen und Gesprächen. 4 Thle. steif, in 2 Bänden. 2 fl.
- Sailer, J. M., der christliche Monat. Betrachtungen und Gebethe. steif gebunden. Grätz 1827. 1 fl.
- Eckartshausen, die zehn Gebothe des Herrn. steif gebunden. 1 fl.
- Betrachtungen des heiligen Augustins. steif geb. 2 Bände. München. 1 fl. 50 kr.
- Fanner, C., der Weg des Verderbens, oder Betrachtungen über die Sünden des Menschen. steif geb. Augsburg 1834. 2 fl.
- Lombes, Amb., über den innern Frieden. steif gebunden. 1 fl. 12 kr.
- Edling, A., der Priester, wie man ihn wünschen mag. 4 Thle. br. Grätz. 1 fl. 20 kr.
- Kronenberger, E., ein Buch für Seelsorger und Krankenwärter. br. Paderborn. 48 kr.
- Fitzga, J., Schulecatechese, oder beizubringende christkatholische Religionslehre. 2 Thle. broschirt. Wien 1835. 2 fl. 30 kr.
- Müller, Predigt-Entwürfe über die Evangelien in der Fasten, über mehrere sonntägige Evangelien, und über verschiedene Gegenstände der Sittenlehre. br. Ginsiedel. 1 fl. 30 kr.
- Gretsch, Ad. Predigten auf die Festtage. br. 2 Thle. Grätz. 2 fl. 16 kr.
- Gretsch, Ad., Predigten auf die Sonntage. br. 4 Thle. Grätz. 3 fl. 36 kr.
- — Predigten auf die heilige Fastenzeit. br., 2 Theile. Grätz. 2 fl. 16 kr.
- Leonhard, J. M., christkatholischer Unterricht über die heiligen Sacramente, catechetisch bearbeitet. br., 2 Thle. Wien. 2 fl. 12 kr.
- — Glaubens- und Sittenlehre in Fragen und Antworten. br., 2 Thle. Wien. 1 fl. 42 kr.
- — Religions-Vorträge eines katholischen Seelsorgers an seine Gemeinde, für alle Sonn- und Feiertage. br. Wien. 1 fl. 42 kr.
- — Predigten über verschiedene Glaubens- und Sittenlehren. br. Wien. 1 fl. 20 kr.
- Eschupick's, J. R., Kanzelreden, neue, auf alle Sonn- und Feiertage. 3. Jahrgang. 3 Thle. Grätz 1835. 1 fl. 24 kr.
- Roiffard, Seelentrost des Christen. br. 2 Bände. Augsburg. 2 fl.
- Pfeger, Sev., der Pfarrer in seinem Amte. br., 5 Thle. Wien 1830. 5 fl. 52 kr.
- — der Dechant in seinem Amte; das ist theils in geistlichen Sachen, theils als Schuldistricts-Aufscher. br. Wien 1832. 1 fl. 24 kr.
- Handbuch, geistreiches, für fromme katholische Christen, in den Stunden der Andacht und Betrachtung. br. Wien. 45 kr.
- Christenlehren, katholische, von einem Dorfpfarrer im Bisthume Augsburg. br. 2 Bände. Augsburg. 1 fl. 48 kr.
- Dietl's, G. A., Homilien über die sonntäglichen Evangelien. br. München. 1 fl. 30 kr.
- Kog, J. B., Lehre der Kirchenväter über das Wort Gottes. steif geb. Salzburg. 2 fl. 50 kr.
- Schwab, Gall., des christlichen Glaubens Reichthum, Schönheit und Kraft; ein Handbuch für Prediger und Catecheten. steif geb. 2 Bände. Salzburg. 1 fl. 30 kr.
- Abendmahlslehre, die alte, durch katholische und nicht katholische. steif geb. 2 fl. 13 kr.
- Moormann, J., Philothea oder Anleitung zum gottseligen Leben. br. Münster 1837. 48 kr.
- Hermann, M. K., Gebet- und Erbauungsbuch für Leidende und Trostbedürftige. br. Pesth. 40 kr.
- Glomshel, Ant., Hrana evangeljskih naukov. 3 Thle. br. Grätz. 2 fl. 6 kr.
- Sternenkron, die marianische, lehrreiche Erzählungen und Lieder. br. Augsburg. 40 kr.
- Zauberer, der kleine, für Kinder und Nichtkinder. B. 1820. 16 kr.